

Perspektiven einer Hochschulkooperation mit Kiron Open Higher Education

„We believe that, in the present situation, the integration of refugees into our society is an important task. For me personally, education is a decisive factor for this integration. We need to - and must - make this easily accessible to refugees in an intelligent and pragmatic way.“

- Prof. Dr. Ernst Schmachtenberg, Rektor der RWTH Aachen

KIRONS MISSION

Geflüchtete stehen sowohl in ihren Gast- als auch Heimatländern bestimmten Barrieren beim Zugang zu Hochschulbildung gegenüber. Der UNHCR identifizierte entsprechend vier grundlegende Hürden für den Zugang zu Hochschulbildung in seiner *Education Strategy 2012-2016*: 1) fehlende rechtliche Dokumente, 2) Studiengebühren, 3) eingeschränkte Kapazitäten der Bildungseinrichtungen sowie 4) Sprachbarrieren. Aufgrund dieser Hürden bleibt das Bildungspotenzial Millionen Geflüchteter weltweit ungenutzt und es entstehen hohe Integrationskosten für die Gastgeberländer.

Kiron Open Higher Education gGmbH ist ein Social Start Up mit der Mission, diese Barrieren abzubauen. Unser Ziel ist es, geflüchtete Menschen durch Hochschulbildung dazu zu befähigen, sich sowohl auf wirtschaftlicher Ebene in den Arbeitsmarkt als auch auf sozialer Ebene in die Gesellschaft zu integrieren. Die Studierenden absolvieren die ersten ein bis zwei Jahre ihres Studiums online und verbringen die restliche Studiendauer an einer Partnerhochschule, an der sie einen regulären, akkreditierten Studienabschluss erwerben. Das Konzept von Kiron überwindet damit die vier Barrieren und ermöglicht 1) die Aufnahme eines Studiums ohne den sofortigen Nachweis rechtlicher Dokumente, 2) die Befreiung von Studiengebühren, 3) große Kapazitäten durch die Verbindung von Online- und Offline-Studienelementen und die Nutzung frei werdender Studienplätze in höheren Semestern sowie 4) ein weitgehend englischsprachiges Bildungsangebot und Möglichkeiten zur Unterstützung beim Spracherwerb in Englisch, Deutsch und entsprechenden weiteren Sprachen.

DIE UMSETZUNG

Das Online-Studium basiert auf Massive Open Online Courses (MOOCs). Dabei handelt es sich um Kurse von weltweit anerkannten Hochschulen und Elite-Universitäten wie Harvard, Stanford, das MIT oder Berkeley, die über Kooperationen mit Plattformen wie [edX](#), [Coursera](#), [Udacity](#) und [SaylorAcademy](#) für unsere Studierenden zugänglich sind. In Absprache mit den Anbietern verknüpfen wir die thematisch passenden Kurse mit unserer Lernplattform und kombinieren sie mit den neuesten E-Learning-Technologien zu fachbezogenen Lernmodulen. Kiron bietet hierfür seinen Studierenden durch die

Plattformen Kiron Plan und Kiron Interact moderne Lernumgebungen. So schaffen wir ein Online-Studienangebot mit aktuell ca. 400 Kursen aus 4 Fachbereichen, das jederzeit von überall zugänglich ist und den Weg zu akkreditierten Studienabschlüssen ebnet.

Unsere Partnerhochschulen erkennen die Online-Kurse im Rahmen von zuvor abgeschlossenen Äquivalenz-Vereinbarungen an, die sich an der Lissabon-Konvention orientieren. Auf diesem Wege wird den Studierenden spätestens zum 5. Fachsemester ein unbürokratischer Transfer an eine unserer Partnerhochschulen ermöglicht. Kiron verfügt über ein Netzwerk von 24 Partnerhochschulen, darunter die RWTH Aachen, die Fachhochschule Lübeck, die Technische Universität Clausthal, die Hochschule Heilbronn und die Hochschule Eberswalde. Momentan befindet sich Kiron zudem mit über 100 potentiellen Partnerinstitutionen im Gespräch.

Aktuell haben mehr als 2000 Studierende aus aller Welt bei Kiron ein Studium aufgenommen.

ARGUMENTE FÜR EINE KOOPERATION MIT KIRON

Deutsche Hochschulen sehen sich bei der Implementierung akademischer Flüchtlingsprogramme, die über ein Gaststudium hinausgehen und Geflüchteten eine langfristige Perspektive eröffnen sollen, mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Eine Hochschulkooperation mit Kiron bietet effiziente Lösungen für diese Herausforderungen, sodass die Partnerhochschulen unter minimalem Eigenaufwand maximale Perspektiven für Geflüchtete mit akademischen Ambitionen schaffen können.

1. Planbarkeit

Genaue Prognosen bezüglich der künftig benötigten Anzahl von Studienplätzen für Geflüchtete sind für einzelne Hochschulen kaum zu treffen. Im Rahmen einer Kooperation mit Kiron entscheidet die Partnerhochschule frei über die Anzahl der zur Verfügung gestellten Studienplätze für Kiron-Studierende. Da diese in ein höheres Fachsemester einsteigen, konkurrieren Kiron-Studierende nicht mit Studienanfängern der Partnerhochschulen um Studienplätze, sondern füllen lediglich die Lücken und nutzen die freiwerdenden Kapazitäten, die durch Studienabbrecher entstehen. Dies erlaubt es der jeweiligen Partnerhochschule, entsprechend ihrer Kapazitäten voranzuplanen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Online-Studiums bewerben sich die Studierenden von Kiron bei den Partnerhochschulen für ein Präsenzstudium spätestens im dritten Jahr. Die zu erfüllenden Bedingungen für diesen Wechsel an die Hochschule, also etwa die Anzahl der zu erbringenden ECTS im jeweiligen Fachbereich, ein bestimmter Notendurchschnitt oder Sprachniveaus werden vorab von der Partnerhochschule bestimmt und sind dieselben wie für andere Studierende. Kiron trifft eine Vorauswahl an potentiellen Studierenden und die Partnerhochschule wählt dann ihre Studierenden für das Präsenzstudium aus.

2. Hohe Qualitätsstandards

Die von Kiron zur Verfügung gestellten Online-Kurse werden von weltweit anerkannten Hochschulen, darunter bereits genannte Elite-Universitäten wie Harvard oder das MIT, durchgeführt und den Studierenden durch renommierte Anbieter wie [edX](#), [Coursera](#), [Udacity](#) und [SaylorAcademy](#) zugänglich gemacht. Die Abnahme von Prüfungen während der Online-Phase erfolgt – in Abstimmung mit unseren Partnerhochschulen – entweder durch zertifizierte Onlineverfahren oder im Rahmen von Präsenzterminen an Hochschulen.

Beim Matching der Online-Kursmodule von Kiron mit den Studienmodulen der jeweiligen Hochschule sichert Kiron einen der Lissabon-Konvention entsprechenden Standard zu. Für jeden Studiengang stellt Kiron in enger Absprache mit der jeweiligen Partnerhochschule aus den verfügbaren Online-Kursen ein Kursprogramm zusammen, welches bestmöglich den spezifischen Anforderungen dieses Studiengangs entspricht.

Diejenigen Studierenden, die die Online-Phase des Studiums nach den Maßgaben der Partnerhochschulen erfolgreich absolvieren, beweisen, dass sie über die erforderliche Motivation und die Fähigkeiten verfügen, einen deutschen Hochschulabschluss zu erlangen. Eine Kooperation mit Kiron vermittelt den Partnerhochschulen folglich mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit besonders leistungsstarke Absolventen, die überdies aufgrund ihres internationalen Hintergrundes zur kulturellen Diversifikation der Hochschullandschaft beitragen.

3. Synergieeffekte bei akademischen Flüchtlingsprogrammen

Der Student Service von Kiron, der in München verortet ist, schafft ein stetig wachsendes und auf Geflüchtete spezialisiertes Ökosystem aus Buddies, Lecturers, Mentoren und psychosozialen Beratern:

Im Rahmen des Buddy-Programms betreuen Studierende deutscher Hochschulen individuell Kiron-Studierende, führen sie in den Studienalltag ein und unterstützen sie bei der Bewältigung von Alltagsproblemen.

Kiron plant hinsichtlich der Optimierung des akademischen Programms ein Angebot von Online-Live-Kursen durch ehrenamtliche Lecturers, um das Online Studium durch interaktive Elemente zu ergänzen. Lecturers sind Personen mit akademischen Lehrerfahrungen. Diese studentischen Tutoren, Doktoranden oder andere Dozierende bieten vertiefende Zusatzkurse zu den Onlineprogrammen an. Auf diese Weise kommen die Studierenden mit Experten ihres Fachbereichs in Kontakt. Das Training akademisch relevanter Fähigkeiten, realisiert durch direktes Feedback sowie den Austausch unter den Studierenden, fördert den individuellen Studienerfolg. Das ergänzende Angebot von Tutorien soll so den Studienfortschritt inhaltlich und formell begleiten.

Mentoren sind berufstätige Personen, die Kiron-Studierende individuell bei der Strukturierung des Studiums unterstützen. Darüber hinaus verhelfen sie den Studierenden über Praktika oder Werkstudentenjobs zu praktischen Berufserfahrungen.

Daneben unterstützt der Student Service von Kiron die Studierenden bei sämtlichen administrativen und studienbezogenen Fragen und Problemen. Kiron ist bestrebt,

Studierende und Lehrende der Partnerhochschulen weitestmöglich in dieses Netzwerk zu integrieren und ist bei der Ausbildung und Betreuung der Ehrenamtlichen behilflich.

Kiron ist darüber hinaus sehr daran gelegen, Experten aus den Partnerhochschulen über einen ehrenamtlichen Kompetenz-Pool in seine konzeptionelle Weiterentwicklung und eine kritische Begleitevaluation mit einzubinden. Die Mitglieder beraten Kiron beispielsweise bei Anerkennungsverfahren oder bei der Optimierung und Evaluation des akademischen Programms.

Komplementär zu den Betreuungsangeboten unterstützt Kiron seine Studenten zudem, indem es Study Center einrichtet, die gleichzeitig Begegnungsstätte sind und Lernumgebung schaffen sollen. Da viele Geflüchtete in ihren Heimen nur suboptimale Lernbedingungen haben, haben die Studierenden in den Study Center Zugang zu kostenlosem, stabilen Internet, Bibliotheken und letztendlich auch den Räumlichkeiten haben, die für ein konzentriertes Studium notwendig sind.

4. Kiron: Forschungspartner und Portal zur Digitalisierung von Bildung

Als Institution, die Integrationsprozesse in Deutschland mitgestaltet, bietet sich Kiron Open Higher Education als Partner, aber auch als empirischer Gegenstand entsprechender Forschungsprojekte an. Mit einer eigenen Research-Abteilung bindet Kiron bereits jetzt Experten aus der Wissenschaft in seine Arbeit mit ein und trägt zur Forschung an MOOCs, der Digitalisierung von Bildung, Standards im Hochschulwesen, Migration und Integration, interkulturellem Lernen und psychosozialer Betreuung von Menschen mit unmittelbaren Fluchterfahrungen bei.

Kiron strebt danach, deutschen Hochschulen als Portal zur Digitalisierung von Bildung zu dienen: Als digitaler Bildungsraum und virtuelle Lernplattform leistet Kiron Pionierarbeit und optimiert dabei zusammen mit Experten der MOOC-Provider und der Partnerhochschulen vorhandene Konzepte und Prozesse. Die erworbene Expertise stellt Kiron Partnerinstitutionen zur Verfügung und unterstützt sie bei der Implementierung digitaler Bildungskonzepte in das eigene Studienprogramm.

INTERESSE AN EINER KOOPERATION?

Kiron würde sich freuen, Ihre Hochschule zu den Partnern im stetig wachsenden Netzwerk der kooperierenden Hochschulen zu zählen, die Kiron's Mission der Hochschulbildung für Geflüchtete unterstützen.

Bei Interesse an einer Kooperation stehen Ihnen Frau Hila Azadzoy (hila.azadzoy@kiron.ngo) und Herr Prof. Dr.-Ing Granow (rolf.granow@fh-luebeck.de) von der FH Lübeck (einer unserer Partnerhochschulen) gerne zur Verfügung.